



Februar/März 2012

Interview

Winter auf der Baustelle

Öffnungszeiten

der Geschäfte im Limmatfeld

Caffè Bar Limmatfeld

Kein kalter Kaffee



Editorial

Nach dem Grosse Erfolg der Eisbahn auf dem Rapidplatz hat nun der eiskalte Winter im Limmatfeld Einzug gehalten. Erfahren Sie in diesem Newsletter, was das für den Baustellenbetrieb bedeutet. Und lesen Sie zudem, wie der Boden unter dem künftigen Weissdornhof gereinigt wird.

Übrigens: Die Caffè Bar Limmatfeld im Lindenhof ist eine Entdeckung wert – nicht nur im Winter!

Winter auf der Baustelle



Wir hatten Gelegenheit, **Mario Ercolani** (35) einige Fragen zu stellen. Als Projektleiter von Halter Entwicklungen ist er derzeit für den Weissdornhof gesamtverantwortlich. In der

Freizeit züchtet er – zusammen mit seiner Frau – Pferde und freut sich derzeit besonders über das Gedeihen von Nestor, seinem jüngsten Freiburger-Fohlen.

? In den letzten Wochen war es ja eiskalt. Was kann man dann auf einer Baustelle tun?

ME Das Treffen von allgemeinen Winterbaumassnahmen ist in der Schweiz nichts Besonderes. Fallen die Temperaturen aber unter -10°C, wird beispielsweise das Betonieren unmöglich. Allgemeine Vorbereitungen können aber durchaus erledigt werden, auch wenn die Bauarbeiter dann nicht um ihre harte Arbeit zu beneiden sind.

? Das tönt jetzt aber trotzdem nicht besonders interessant...

ME Das sehe ich schon etwas anders, nehmen wir doch in dieser Woche mit der Sanierung des Baugrunds auf der Baustelle des Weissdornhofs eine sehr anspruchsvolle Aufgabe in Angriff.

? Sanierung des Baugrunds? Hat es etwa Gift im Boden?

ME Rapid hat hier früher Maschinen produziert und diese auch gewaschen. Dabei

sind industrielle Reinigungsmittel in den Boden gelangt. Allerdings muss man die Relationen wahren: Es handelt sich um sehr wenige Rückstände.

? Warum muss dann überhaupt saniert werden?

ME Die Aushubarbeiten sind der Anlass dafür, hier einen «Frühlingsputz» vorzunehmen und dadurch ein sauberes Grundstück zu erhalten.

? Was ist denn nun das Besondere an diesen Sanierungsarbeiten?

ME Wir wenden dazu ein chemisches Verfahren an. In geringen Abständen wird ei-



ne violette Lösung in den Boden gepumpt, welche dann die Rückstände zersetzt und dabei farblos wird. Das Bohren der Löcher wird während rund einer Woche deutlich zu hören sein – allerdings natürlich nur tagsüber.

Um den Hautkontakt mit der einzubringenden Flüssigkeit zu vermeiden, tragen die Arbeiter Schutzanzüge. →



- | | |
|--|-----------------------|
| A Westhöfe | F Zedernhof |
| B Lindenhof | G Zypressenhof |
| C Weissdornhof | H Espenhof |
| D Weidenhof | I Erlenhof |
| E Limmathof mit
Limmat Tower | K Eschenhof |
| | L Eibenhof |

? Kann den Nachbarn nichts passieren?

ME Nein. Einerseits entstehen keine giftigen Gase. Und andererseits ist die Baustelle abgesperrt und ausser Fachleuten hat niemand Zutritt.

? Aber trotzdem: Chemie wird mit Chemie bekämpft..?

ME Nach dem Reinigungsprozess bleiben harmlose Produkte zurück. Konkret handelt es sich dabei um CO₂, das auch beim Ausatmen entsteht, und um auch in der Natur vorkommende Minerale.

? Woran sehen Sie, dass Sie mit dem Pumpen aufhören müssen? Und was passiert, wenn zu viele Chemikalien in den Boden gepumpt werden?

ME Die Flüssigkeit wird zu farblosem Wasser, sobald sie mit den Rückständen reagiert hat. Einfach gesagt: Wir pumpen so lange violette Lösung in den Boden, bis das Wasser, das wir wieder aus der Baugrube

abpumpen, ebenfalls violett wird. Dann ist der Reinigungsprozess abgeschlossen.

? Was passiert, wenn zu viele Chemikalien in den Boden geleitet werden? Haben wir dann einfach eine neue Altlast?

ME Nein, weil überschüssige violette Lösung neutralisiert wird und dann zurück in den Boden versickert werden kann.

? Hätte man nicht besser einfach den Boden abgetragen?

ME Das meiste hat man bereits ausgebagert – wir sprechen hier von den letzten zehn Prozent der Rückstände.

? Danke für diese Auskünfte. Eigentlich wollten wir ja über den Winterbetrieb auf der Baustelle sprechen und sind jetzt etwas abgewichen... Interessant waren Ihre Informationen aber allemal.

ME Gern geschehen. Hat ein Leser noch weitere Fragen, beantworte ich ihm diese gerne auch direkt (044 438 28 05).

Caffè Bar Limmatfeld

Lindenhof Mo-Fr: 8.30 - 20.00
am Rapidplatz Sa: 9.00 - 20.30



Caffè

Einem Caffè oder Cappuccino italiano aus der Original-Cimbali, die Zeitung von heute – für den idealen Werktagsanfang!
Eine kleine Mahlzeit, auch zum Mitnehmen – für die perfekte Mittagspause, beispielsweise auf dem Rapidplatz!

Bar









Ein klassischer Aperitivo und köstliche Häppchen – einfach den Feierabend geniessen!

«Gibt's meinen
Morgenkaffee
auch zum Apéro..?»



Bruno Cadalbert
ist zu Besuch
im Limmatfeld.ch

Öffnungszeiten der Geschäfte im Limmatfeld

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
	8.30-20.00	8.30-20.00	8.30-20.00	8.30-20.00	8.30-20.00	9.00-20.30	
	7.00-20.00	7.00-20.00	7.00-20.00	7.00-20.00	7.00-20.00	8.00-18.00	8.00-18.00
		9.00-19.00	10.00-20.00	9.00-19.00	8.00-18.00	8.00-14.00	
	8.00-19.00	8.00-19.00	8.00-19.00	8.00-19.00	8.00-19.00	8.00-18.00	
		14.00-18.30	14.00-18.30	14.00-18.30	14.00-18.30	10.00-16.00	
	13.30-18.30	13.30-18.30	13.30-18.30	13.30-18.30	13.30-18.30	9.00-14.00	
	13.30-18.30	13.30-18.30	13.30-18.30	13.30-18.30	13.30-18.30	13.30-16.30	
		9.00-19.00	9.00-19.00	9.00-19.00	9.00-19.00	9.00-16.00	
	13.30-18.30	13.30-18.30	13.30-18.30	13.30-18.30	13.30-18.30	11.00-16.00	

Kontakt

Wohnungen:
Laura Iodice
l.iodice@halter-immo.ch
044 434 24 27

Gewerbeflächen:
Christian Toso
c.toso@halter-immo.ch
044 434 24 52